

Berlin, 13.02.2017

Pressemitteilung 01/2017

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. begrüßt es sehr, dass barrierefreie Notrufe über den Telefonvermittlungsdienst in Gebärdensprache und Schriftsprache täglich 24 Stunden abgesetzt werden können.

Mit großer Freude haben wir die Pressemitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 11.02.2017 unter <http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2017/20170213-tag-des-notrufs.html> gelesen.

Brigitte Zypries, die neue Bundeswirtschaftsministerin, wird sich dafür einsetzen, einen Notruf für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderungen für täglich 24 Stunden zu ermöglichen. Eine entsprechende Verpflichtung für die Telefonanbieter soll gesetzlich verankert werden. Das Bundeswirtschaftsministerium wird dem Parlament daher zeitnah Formulierungsvorschläge für eine Änderung des Telekommunikationsgesetzes übersenden.

Im Rahmen unserer Fachtagung „Barrierefreier Notruf“ am 29.11.2016 in Berlin wurden die Ergebnisse einer Umfrage unter Gehörlosen und anderen Hörbehinderten vorgestellt, wie sie sich einen Notruf wünschen. Die überwältigende Mehrheit der Gehörlosen wünscht sich, den Notruf in Gebärdensprache absetzen zu können.

Über einen Vermittlungsdienst mit Hilfe einer Videoverbindung zu einem Gebärdensprachdolmetscher können Notrufe zwischen den Betroffenen und den Rettungsdiensten, Feuerwehren oder Polizei professionell und barrierefrei übersetzt werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn das Vorhaben der neuen Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries schnell umgesetzt und realisiert wird und die Finanzierung für die barrierefreie Zugänglichkeit zu den Notrufsystemen dauerhaft sichergestellt ist.

Die Dokumentation über unsere Fachtagung ist in Bearbeitung und wird voraussichtlich im März veröffentlicht.

Deutscher Gehörlosen-Bund e.V. Bundesgeschäftsstelle

Prenzlauer Allee 180
10405 Berlin

Telefon: 030 / 49 90 22 - 66
Telefax: 030 / 49 90 22 - 10
E-Mail: info@gehoerlosen-bund.de
Internet: www.gehoerlosen-bund.de